

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: 159 (1886)
Rubrik: Kurze Schweizerchronik für 1884/85

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Brust hat ihn zurückgeworfen und vor ihm steht Hans mit geballten Fäusten und ruft außer sich vor Zorn und Empörung: „Mein Heimet hast du, mein Weib rührst du nicht an!“

Und dann gingen sie hinaus aus dem Dorf, Hans und Mädeli, und hielten einander an der Hand, schweigend ihrem Hause zu. War es wie damals, als sie mit einander zur Kirche gingen? Nein! Damals an der Wiege und jetzt am Grabe ihres Glücks. Und doch war es so, wie damals. Sie wußten, daß sie einander wieder gefunden hatten, daß sie am Anfang standen eines neuen Lebens, und daß der böse Traum zu Ende war.

Als sie daheim waren, da barg Hans sein Angesicht an Mädeli's Brust und weinte, und sie hat ihm verziehen. Das Haus mußten sie verlassen, das gehörte dem Krämer; der Friede ward ihnen wiedergegeben, der gehörte nicht dem Krämer. Und mit dem Fleiß und dem soliden Leben, das wiedergekehrt war, spürten sie bald wieder Gottes Segen in dem neuen Leben, das sie in einer andern Landesgegend übernommen haben.

Kurze Schweizerchronik für 1884/85.

1884.

Juli 30. Studentenverbindung „Zofingia“ feiert in Zofingen ihr Jahresfest.

August 3./4. In Bern 50jährige Jubelfeier des Bestandes dortiger Hochschule in Anwesenheit einer großen Anzahl Vertreter in- und ausländischer Universitäten. Glänzender Verlauf; Fackelzug; Festfahrt auf dem Thunersee. Gründung eines Hochschulvereins.

4. Eröffnungsfeier der Bahnstrecke Locle-Morteau.

6./7. Schulkongreß der romanischen Schweiz in Genf.

8./11. Jahresversammlung des Vereines ehemaliger Polytechniker in Neuenburg.

12. Konferenz von Delegirten katholischer Kantone zur Regelung der Bisthumsfragen (Basel und Tessin) unter Vorsitz von Bundesrath Ruchonnet.

16. Eröffnung der Schmalspurbahn Dachs-felden-Tramelan (Jura). — In Genf stirbt der

berühmte Landschaftsmaler Joh. Leonh. Eugardon, 83 Jahre alt. — Obergeraargauisches Preis-turnfest in Kirchberg.

19./20. Erste Versammlung des 1881 gegründeten schweizerischen Kindergartenvereins.

21. Prof. Dr. Bernhard Studer in Bern feiert sein 90. Geburtstagsfest, Ueberreichung einer Medaille seitens des Burgerrathes der Stadt Bern mit der Widmung: Seinem hochverehrten Mitbürger Prof. Dr. B. Studer zum 90. Geburtstage. — Eröffnung der Gütischbahn in Luzern.

22. In Narberg 50jähriges Jubiläum des Bestandes dortiger Sekundarschule, sowie 50jähriges Dienstjubiläum des Lehrers Probst.

23./25. Schweizerischer Alpenklub feiert sein Jahresfest in Altorf.

24./26. Versammlung sämtlicher geographischer Gesellschaften der Schweiz in Bern.

25. Bezug des neuen Inselspitals in Bern. September 1. Schweizerisches Pferderennen in Bern.

2. Im Kanton Waadt tritt der Verfassungsrath erstmals zusammen.

7. Einweihung des Denkmals für Landammann Baumgartner sel. in der Klus bei Solothurn.

9. Aufhebung der Quarantäne an der italienisch-schweizerischen Grenze; hierüber großer Jubel im Tessin.

12. Der solothurnische Lehrerverein weiht ein Denkmal ein, gewidmet dem ersten solothurnischen Seminardirektor Roth.

15./19. Feldübungen, VIII. Division: Oberstdivisionär Pfiffer in Luzern; Schiedsrichter: General Herzog in Aarau, Obersten Feiß und Walther in Bern. Operationsgebiet: Nördlicher Theil von Graubünden.

18. In Luzern stirbt Alt-Nationalrath Wapf, 60jährig; hervorragender Führer der Luzerner Liberalen.

22. Jubelfeier des 50jährigen Bestandes der Rettungsanstalt Sonnenberg (Luzern).

24. In Biel Jahresversammlung der Berner kantonalen Prediger-gesellschaft.

24./25. Jahresfest der schweizerischen geschichtsforschenden Gesellschaft in Bern.

29. Städtchen Stein a. Rh. feiert den 400-jährigen Beitritt zum Bund der Eidgenossen durch kostümirten Umzug.

Oktober 6. Schweizerisches Lehrerfest in Basel.

12. Einweihung des von Bildhauer Lanz von Biel ausgeführten Stämpfli-Denkmales auf der großen Schanze in Bern unter großer Theiligung der Stadt- und Landbevölkerung.

16. Umzug des staatlichen Lehrerseminars von Münchenbuchsee nach Hofwyl.

26. Die Erneuerungswahlen in den Nationalrath finden statt; bei nur geringem Personenwechsel bleibt das Verhältniß der Parteien das nämliche.

27. Der bernische Große Rath versammelt sich; Staatsverwaltungsbericht; Dekret über Abänderung des Kultussteuergesetzes.

November 1. Der Bundesbeschluß über Förderung industrieller und gewerblicher Berufsbildung sowie das Posttagengesetz treten in Kraft.

10. Der bernische Verfassungsrath tritt zur zweiten Berathung der Verfassung zusammen.

15. Der Bundesrath sendet als Kommissär Nationalrath Karrer in's Tessin zur Beilegung des Enderlin-Handels.

17. In Bern stirbt Adolf Isenschmid, Banquier; Wohltäter der Armen.

27. Im bernischen Verfassungsrath findet die Generalabstimmung über die durchberathene Vorlage statt; mit 96 gegen 63 Stimmen wird dieselbe angenommen und der Globo-Abstimmung durch das Volk unterstellt (88 gegen 50 Stimmen).

Dezember 1. Zusammentritt der Bundesversammlung. Wichtige Traktanden: Neuwahlen des Bundesrathes, des Kanzlers und des Bundesgerichtes für eine neue Amtsperiode; Budget; Emme- und Rhonekorrektur; Alkoholfrage; politische Rechte; Abstimmungsgesetz; Versicherungswesen; Militärstrafgesetz; Förderung der Landwirtschaft; Postsparkassen. Als Alterspräsident eröffnet Bonmatt die Verhandlungen, da das älteste Mitglied der Behörde, Battaglini, geb. 1812, abwesend ist.

Die bernische reformirte Kirchensynode tritt in Bern zusammen.

5. Wahl der bisherigen Bundesräthe; als Präsident: Schenk; als Vizepräsident: Deucher; Kanzler: Ringier; Bundesgericht: Bestätigungswahlen.

15. Der bernische Große Rath versammelt sich: Gesetz über Schutzpockenimpfung; Bericht

über Erweiterung der Irrenpflege. Ständeräthe gewählt: Sahli, Gobat.

1885.

Januar 8. Eisenbahnunglück bei Derlikon.

11. In Beatenberg stirbt der wohlbekannte Gebirgspfarrer Rudolf Krähenbühl.

Februar. Im Kanton Bern finden überall Versammlungen der Freunde und Gegner der revidirten Verfassung statt; eine rührig betriebene Agitation, welche mitunter zu Ausschreitungen führt, macht sich geltend.

6. In Luzern stirbt Kantonsobersforster Jos. Kopp von Münster (Luzern).

13. In Bern stirbt, 60 Jahre alt, Guldbreich Seifert aus Wartau (St. Gallen), administrativer Inspektor des schweizerischen Eisenbahnwesens; gewesener Postdirektor von St. Gallen und Ständerath; ein Mann des entschiedenen Fortschrittes.

15. In Ugenstorf stirbt der beliebte Pfarrer A. Wehermann, 75jährig. 1832 Pfarrer in Binningen, 1842 in Osteig bei Interlaken; hielt 1846 im damaligen bernischen Verfassungsrathe die kirchlich-religiöse Eröffnungsrede; war von 1847 bis 1850 bernischer Staatschreiber, von 1851 bis 1857 Vertreter des Oberlandes im Nationalrath und Gründer und Leiter der Parqueteriefabrik Interlaken, von 1873 an Pfarrer in Ugenstorf.

In der letzten Woche des Februar finden im ganzen Gebiete der Eidgenossenschaft Verhaftungen von Anarchisten statt, auf Anordnung des Bundesrathes. Letzterer designirt Fürsprech Müller in Bern zum Generalanwalt, Fürsprech Dedual in Chur und Advokat Berdez in Lausanne zu Untersuchungsrichtern.

März 1. Im Kanton Bern Volksabstimmung über die revidirte Verfassung. Ergebnis: Verworfen mit 56,612 gegen 31,547 Stimmen; einzig die Amtsbezirke Bern, Biel, Laupen, Signau, Saanen und Ober-Simmenthal haben angenommen, die übrigen 24 verworfen. — Im Kanton Waadt dagegen wird die ebenfalls neu revidirte Verfassung vom Volke mit glänzendem Mehr angenommen.

2. Der bernische Große Rath tritt zusammen; Lehrerpensionsgesetz; Gesetz über Bußenverwendung; Reorganisation der Kantonalbank.

4. In Nidau stirbt Oberst Müller, 90 Jahre alt, gewesener Kreisförster im Seeland.

9. Bundesversammlung tritt zusammen. Alkoholfrage; Aufstellung der Dr. Groß'schen Sammlung von helvetischen Alterthümern; Korrektur der Wiese (Basel) und Orbe (Waadt); Gesetzesentwurf betreffend Doppelbesteuerung.

18. In Burgdorf wird Pfarrer R. Dür beerdigt; derselbe hielt 1848 als Vikar an der Heiliggeistkirche in Bern die Einweihungs- und Eröffnungspredigt der ersten Bundesversammlung; von 1849 bis 1878 Pfarrer in Burgdorf.

24. In Heiden stirbt Joh. Tobler, 61 Jahre alt, 32 Jahre lang Registrator der schweizerischen Bundeskanzlei (von 1847 bis 1880).

April 7. Professor J. Drelli in Zürich, Dozent an der philosophischen und staatsrechtlichen Abtheilung des Polytechnikums, erliegt einem Schlaganfall.

13. Starke Erdbeben im Berner Oberland und Kanton Schwyz.

20. Der aargauische Verfassungsrath tritt zur zweiten Berathung der Verfassung zusammen.

22. Beerdigung des Dr. F. Fiala zum Bischof des Bisthums Basel durch die in Solothurn versammelte Diözesankonferenz; Bern hält sich fern.

23. Das Dorf Mülligen im Aargau brennt gänzlich ab.

Mai 2/4. Centralfest der Studentenverbundung „Helvetia“ in Langenthal.

15. Großer Schneefall in der Mittel- und Westschweiz.

24. Jahresversammlung des schweizerischen Typographenbundes in Baden. — Arbeiterkongress in Bern zur Behandlung der Frage der Arbeiter-Unfallversicherung.

25. Der bernische Große Rath tritt zusammen. Wahlen: Fürsprech Müller, Präsident; Ritschard und Solissaint, Vizepräsidenten; für den demissionirenden Sahli als Ständerath: Eggli; Regierungspräsident: Rätz.

28. In Herisau stirbt Oberichter Schläpfer, Buchdrucker und Verleger der „Appenz. Ztg.“

Juni 1. Die Bundesversammlung tritt zusammen: Geschäftsbericht pro 1884; Kriegsmaterialbeschaffung; Besteuerung von Grundeigenthum des Bundes; Zolltarif, Ergänzung; Postkongress-Konventionen; Eisenbahngeschäfte. Wahlen: Nationalrathspräsident: Bezzola; Vize-

1886

präsident: Morel; Ständerathspräsident: Zweifel; Vizepräsident: Bory.

5. Ausweisung von 21 Anarchisten, Bundesrathsbeschluß.

6. Kindsmörder Mattmann von Horn wird vom luzernischen Obergerichte zum Tode verurtheilt, vom Großen Rathe jedoch am 15. Juni zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt.

7. Die Volksabstimmung im Aargau ergibt Annahme der neuen Kantonsverfassung. — Infolge unvorsichtiger Führung eines Schiffes von Seiten einiger Mitglieder eines Basler Rheinfahrklubs verunglückten elf Personen bei der alten Rheinbrücke in Basel.

13. In Nieder-Uzwyl (St. Gallen) stirbt alt Nationalrath Nikli-Räf.

14. Schweizerischer Journalistentag in Neuenburg.

28. Der historische Verein des Kantons Bern hält seine Jahresversammlung in Sumiswald.

29. In Chur stirbt Bürgermeister Jakob Risch, 82 Jahre alt, in den vierziger Jahren ein Hauptbekämpfer der Juntverfassung.

Ergötzliche Hausinschrift aus der Schweiz.

(Illustration zur harten Bedachung.)

Dies Haus steht in Gottes Hand,
1799 wurden die Schindeln gewandt.
Wird mir Gott das Herz erwecken
Und mein Schwager mir's Geld vorstrecken,
So will ich's auch mit Ziegeln decken.

Gelungener Toast.

Bei einem Festessen zu Ehren des Komponisten Schäfer, welcher der vielen von ihm geschriebenen Cantaten wegen den Namen Cantaten-Schäfer erhalten hatte, brachte einer der Gäste einen Toast aus, der mit den Worten schließen sollte: „Hoch lebe unser Cantaten-Schäfer!“ Allein das Schicksal wollte es anders; im Eifer versprach sich der Redner und rief begeistert: „Hoch lebe unser Schandthaten-Räfer!“ Donnernder Applaus war der Lohn.